

Vergabestelle

Stadt Bad Dürkheim
Mannheimer Straße 24
67098 Bad Dürkheim

Datum der Versendung 15.07.2026

Vergabeart

- ☒ offenes Verfahren
☐ nicht offenes Verfahren
☐ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
☐ wettbewerblicher Dialog
☐ Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 17.08.2026 Uhrzeit 10:00

Bindefrist endet am 16.10.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. VgV)

Bezeichnung der Leistung

Maßnahmennummer

Maßnahme

Tragwerkplanung zum Neubau einer Mensa für die Grundschule Grethen Bad Dürkheim

Vergabenummer

2026 - 018

Leistung

Die Grundschule Grethen Bad Dürkheim wurde als zweizügige Grundschule Anfang der 1990er Jahre errichtet. Im Zuge des Ganztageschulgesetzes erhält die Stadt Bad Dürkheim Fördermittel des Landes RLP (GaFöG) zur Errichtung einer Mensa mit Küche mit Nebenräumen. Der Neubau soll in einstöckiger Bauweise neben dem vorhandenen Schulgebäude errichtet werden. Die Stadt Bad Dürkheim schreibt somit die Tragwerkplanung i.S.v. § 73 VgV aus. Gegenstand der Ausschreibung sind die Leistungsphasen 1 bis 9 gemäß § 55 HOAI mit den im Entwurf des Ingenieurvertrags (Honorarblatt) exakt bezeichneten Grund- und besonderen Leistungen. Die Leistungserbringung erfolgt im laufenden Schulbetrieb. Es ist eine stufenweise Beauftragung vorgesehen.

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind**

Expos__Anlage_10_Zuschlagskriterien.pdf
 Expos__Anlage_1_Liegenschaftskarte.pdf
 Expos__Anlage_2_Baubeschreibung.pdf
 Expos__Anlage_3_Plansatz.pdf
 Expos__Anlage_4_Raumbuch.pdf
 Expos__Anlage_5_Kostenberechnung_DIN276.pdf
 Expos__Anlage_6_Kostenberechnung_LV.pdf
 Expos__Anlage_7_Projektzeit.pdf
 Expos__Anlage_8_Bilder.pdf
 Expos__Anlage_9_Bewilligung einer Förderung.pdf
 VVB 632 EU - Bewerbungsbedingungen fuer die Vergabe von Leistungen - VgV 12-2017.docx

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

Expos_.pdf
 Vertrag_Tragwerksplanung.pdf
 Vertrag_Tragwerksplanung_Anlage_1_Leistungskatalog besondere Leistungen.pdf

[Vertrag_Tragwerksplanung_Anlage_2_Honorarangebotsblatt.pdf](#)

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

[Erklärung_zur_Vermeidung_ausbeuterischer_Kinderarbeit_RLP.pdf](#)

[Mustererklärung_Landestariftreuegesetz.pdf](#)

[VVB_124_LD - Eigenerklärung zur Eignung Liefer- _Dienstleistungen 07-2019 - Fassung 2022.docx](#)

[Vertrag_Tragwerksplanung_Anlage_10_Verpflichtungserklärung.pdf](#)

[Vertrag_Tragwerksplanung_Anlage_3_Benennung_Projektleiter.pdf](#)

[Vertrag_Tragwerksplanung_Anlage_4_Benennung_Bauüberwachung.pdf](#)

[Vertrag_Tragwerksplanung_Anlage_5_Jahresumsatz.pdf](#)

[Vertrag_Tragwerksplanung_Anlage_6_spezifischer_Jahresumsatz.pdf](#)

[Vertrag_Tragwerksplanung_Anlage_7_Referenzleistungen.pdf](#)

[Vertrag_Tragwerksplanung_Anlage_8_Bietererklärung_Eignung.pdf](#)

[Vertrag_Tragwerksplanung_Anlage_9_Bietergemeinschaftserklärung.pdf](#)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

keine

1 Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt elektronisch über die Vergabeplattform

VMPConnector: <https://www.dtv.de/Center>

3 Unterlagen (Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise)

Der Auftraggeber wird ab einer Auftragssumme von mehr als 30.000 € für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, zur Bestätigung der Erklärung (Angebotsschreiben Nummer 6) einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister beim Bundesamt für Justiz anfordern.

3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

Bedingung an die Auftragsausführung

- Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Nachweis - zunächst nur Eigenerklärung gemäß Formblatt "Bewerbererklärung" - dass dem Bewerber keine zwingenden oder fakultativen Ausschlussgründe gemäß §§ 123, 124 GWB bekannt sind. Bei Bewerbergemeinschaften ist der Nachweis von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft zu erbringen.

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- Qualifikation Ingenieur (mittels Dritterklärung vorzulegen): Nachweis, dass der Bewerber zur Führung der Bezeichnung "Ingenieur" berechtigt ist, durch Vorlage des Eintragungsnachweises in die Ingenieurliste oder einer entsprechenden Bescheinigung der Ingenieurkammer.
Ist der Bewerber eine juristische Person, ist er nur teilnahmeberechtigt, wenn er für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Angehörigen des Berufes "Ingenieur" benennt und dessen Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung durch Vorlage des Eintragungsnachweises in die Ingenieurliste oder einer entsprechenden Bescheinigung der Ingenieurkammer nachweist.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Berufshaftpflichtversicherung (mittels Dritterklärung vorzulegen): Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung durch Vorlage einer aktuellen Versicherungsbescheinigung; zweifach pro Versicherungsjahr zur Verfügung stehende Mindest-Deckungssummen für Personenschäden (5 Mio. EUR) sowie für Sach-, Vermögens- und sonstige Schäden von jeweils (1,5 Mio. EUR). Die Versicherungspolice hat eine Nachhaftung von mindestens 5 Jahren vorzusehen.
Alternativ genügt eine schriftliche Bestätigung der Versicherung, die Deckungssummen im Auftragsfall entsprechend zu erhöhen.

Bei Bietergemeinschaften ist der Nachweise von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft zu erbringen, mit der Maßgabe, dass es genügt, wenn die Addition der nachgewiesenen Mindest-Deckungssummen der Mitglieder der Bietergemeinschaft die geforderten Summen erreicht.

- Jahresgesamtumsatz der letzten 3 Geschäftsjahre (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Nachweis - zunächst nur Eigenerklärung gemäß Formblatt "Jahresumsätze" - des Jahresgesamtumsatzes der letzten 3 Geschäftsjahre; mindestens Jahresgesamtumsatz von netto 150 000 EUR als Durchschnittswert aus den letzten 3 Geschäftsjahren.
Bei Bietergemeinschaften genügt zum Nachweis des Mindest-Jahresumsatzes, wenn die Addition der nachgewiesenen Umsätze der Mitglieder der Bietergemeinschaft die geforderte Mindest-Summe erreicht.
- Mindestumsatz spezifisch (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Die Bieter haben einen spezifischen Mindestjahresumsatz im Leistungsbereich der Tragwerksplanung im Hochbau von durchschnittlich mindestens 100.000 EUR(brutto) in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren nachzuweisen. Der Umsatz muss im Rahmen von Projekten im Holzbau, Stahlbetonbau oder Hybridbau erzielt worden sein.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Referenzen (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Die Bieter haben zum Nachweis ihrer fachlichen Eignung mindestens zwei vergleichbare Referenzprojekte einzureichen, deren Abschluss (Übergabe an den Nutzer / Leistungsphase 8 abgeschlossen) nicht länger als 5 Jahre zurückliegt. Als vergleichbar gelten Ingenieurleistungen im Bereich der Tragwerksplanung.

3.2 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

keine

3.3 Entfällt

4 Losweise Vergabe

☒ nein

☐ ja, Angebote sind möglich

☐ nur für ein Los

☐ für eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann

Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung

Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Nebenangebote

5.1 ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Bewerbungsbedingungen EU gilt nicht.

5.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Bewerbungsbedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

☐ für die gesamte Leistung

☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

☐ unter folgenden weiteren Bedingungen:

☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

6 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☐ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen.

☒ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

7 Zugelassene Angebotsabgabe

☒ elektronisch in Textform.

☐ elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.

☐ elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.

☐ schriftlich.

Bei **elektronischer Angebotsübermittlung** in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Bei **schriftlicher Angebotsabgabe** ist das beigefügte Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

8 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB):

Name [Kreisverwaltung Bad Dürkheim](#)

Anschrift [Philipp-Fauth-Straße 11, 67098 Bad Dürkheim](#)

Tel. [+49 6322961-0](#) Fax [+49 6322961-1156](#) E-Mail info@kreis-bad-duerkheim.de

9 Weitere Angaben

Sonstiges

1. Unter der angegebenen Internetadresse sind nicht nur die Ausschreibungsunterlagen abrufbar, sondern es werden auch Antworten auf Fragen von Interessenten sowie gegebenenfalls aktualisierte oder weitere Informationen und Unterlagen zu dem Verfahren zur Verfügung gestellt. Interessenten an dem Verfahren müssen daher eigenverantwortlich sicherstellen, dass sie regelmäßig und insbesondere rechtzeitig vor Angebotsabgabe und Ablauf der Angebotsabgabefrist prüfen, ob auf der Vergabeplattform Antworten zu Interessentenfragen und/oder zusätzliche Informationen und Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden, welche für die Angebotsabgabe zu beachten sind.

2. Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe in Textform (§126b BGB) über die genannte Vergabeplattform zugelassen. Andere Angebotsabgaben oder andere Übermittlungsarten der Angebote, wie etwa per Post, per Telefax oder per E-Mail sind ausgeschlossen. In diesem Fall müsste das Angebot schon mangels Formwahrung zwingend ausgeschlossen werden, ohne dass eine Nachforderungsmöglichkeit besteht.

Bei der Angebotsabgabe über die Vergabeplattform ist zu berücksichtigen, dass aufgrund einer gegebenenfalls großen Datenmenge eine vollständige Übertragung des Angebotes längere Zeit in Anspruch nimmt. Es ist daher ausreichend Zeit für das Hochladen des Angebotes auf der

Vergabeplattform einzukalkulieren. Bei technischen Problemen und Fragen in diesem Zusammenhang sind auf der Vergabeplattform weitergehende Informationen und Kontaktmöglichkeiten zum Support benannt.